

Handlungsempfehlungen zur Senkung der Energiekosten

Aufgrund der drastisch steigenden Preise für Öl, Gas und Strom möchten wir Sie verstärkt auf unser Informationsangebot der [Energiekampagne Gastgewerbe](#) aufmerksam machen.

Wir haben Ihnen in diesem Papier aus den zahlreichen Handlungsempfehlungen der Energiekampagne Einsparmaßnahmen zusammengestellt, die schnell und kostengünstig umgesetzt werden können. Durch kleine Umorganisationen im täglichen Betriebsablauf können bereits bis zu 10% der Gesamtenergiekosten eingespart werden. Mit minimalen technischen Maßnahmen können sogar weitere 10% der Energiekosten reduziert werden. Viele der Maßnahmen mögen bekannt sein, doch ist es gerade jetzt lohnenswert, sich die potentiellen Einsparungen noch einmal bewusst zu machen.

Es ist auch kein schlechter Zeitpunkt, größere Energieeffizienz-Projekte anzustoßen. Viele DEHOGA Landesverbände kooperieren hierfür mit ausgewählten [Energieberatern](#). Im [Fördermittelwegweiser](#) finden Sie zudem zahlreiche Förderprogramme, die Ihnen die Finanzierung solcher Maßnahmen erleichtern können.

Antworten auf Fragen zu Strom- und Gasverträgen:

Ihr Strom- oder Gasanbieter hat die Preise stark erhöht oder sogar Ihren Vertrag gekündigt? Eventuell sind Sie jetzt sogar in der Grundversorgung gelandet? Auf wenn vieles noch juristisch ungeklärt ist, gibt die Verbraucherzentrale wichtige Antworten auf Fragen rund um Lieferstopps bei Anbietern, Preiserhöhungen und zur Grundversorgung: [Verbraucherzentrale](#)

Folgende Energieeffizienzmaßnahmen können Sie sofort, einfach und mit geringen Investitionen umsetzen:

Zur Vorbereitung:

1. **Überprüfen Sie Ihre Strom- und Gasverträge!** Sie sind von starken Preiserhöhungen betroffen oder der Energieversorger hat Ihnen gekündigt? Sofern möglich, sollten Sie sich einen neuen Anbieter etwa über Vermittlungsportale suchen. Aber hier gilt Vorsicht, denn nicht immer stimmen Suchergebnis im Portal und tatsächliches Vertragsangebot überein.
2. **Beobachten Sie Ihre Energieverbräuche!** Lesen Sie regelmäßig Ihre Zählerstände ab und dokumentieren Sie diese. Am besten erfassen Sie die Werte zu einem bestimmten Tag im Monat oder gar wöchentlich. Außerdem können Sie mit Hilfe eines Strommessgeräts Energiefresser ausfindig machen.
3. **Mitarbeiter mit ins Boot holen!** Ihre Mitarbeiter spielen eine Schlüsselrolle für das erfolgreiche Energiemanagement in Ihrem Betrieb. Sie wissen am besten, wo Energie eingespart werden kann.



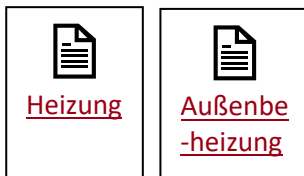
[Stromtarife und Lastmanagement](#)



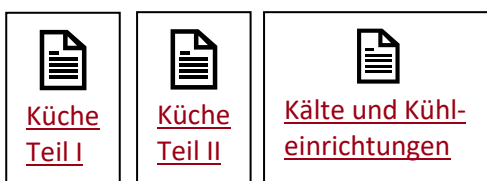
[Energie-management](#)

Zur Umsetzung:

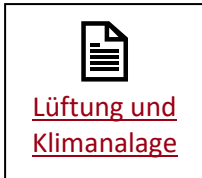
4. **Die richtige Raumtemperatur!** Jedes Grad Raumtemperatur weniger spart ca. 6% Ihrer Heizkosten! Welche Temperatur sich für welchen Raum eignet sowie weitere Informationen dazu finden Sie im Energie-Sparblatt „Heizung“.
5. **Regelmäßige Reinigung und Wartung der Heizanlage!** Eine Reinigung eines stark verschmutzten Heizkessels kann eine Energieeinsparung von bis zu 20% bewirken.
6. **Einsatz von Thermostatventilen an Heizkörpern sind das A und O beim Energiesparen!** Denn diese regeln den Heizwasserdurchlauf unter Berücksichtigung der Raumtemperatur.
7. **Gedämmte Rohre minimieren den Energieverlust!** 20 Meter ungedämmte Rohrleitung können z.B. einen zusätzlichen Jahresverbrauch von ca. 5.000 Kilowattstunden verursachen. Hier liegen Einsparpotenziale von bis zu 10% des Brennstoffs.
8. **Verzichten Sie auf Gas-Heizpilze zur Außenbeheizung!** Gasbetriebene Heizpilze sind eine wenig effektive Möglichkeit den Außenbereich zu erwärmen. Besser eignen sich hier ein gut abgeschirmter Bereich mit elektrischen Infrarotstrahlern.



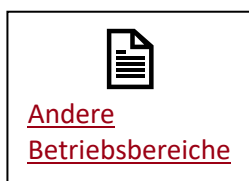
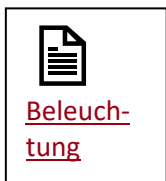
9. **Die richtige Temperatur für Ihre Kühlgeräte!** Eine regelmäßige Temperaturkontrolle kann viel Energie sparen: Pro 1°C zu tief eingestellter Kühltemperatur werden rund 4% bis 6% mehr Energie benötigt. Nicht alle Lebensmittel müssen bei den gleich niedrigen Temperaturen gelagert werden.
10. **Einwandfreie Türdichtungen und Türschlösser von Kühlräumen und -schränken!** Durch poröse oder beschädigte Türdichtungen oder defekte Türschlösser kann warme, feuchte Luft eindringen und dann zu starker Vereisung und großen Energieverlusten führen. Hier kann es zu einem erhöhten Stromverbrauch von bis zu 40% kommen.
11. **Dampfgaren statt Kochen, wo möglich!** Das Dampfgaren ist eine energieeffiziente Methode beim Kochen. Dazu benötigen Sie nur wenig Wasser und gleichzeitig bleiben Eigengeschmack, Aroma und Aussehen erhalten.
12. **Einschalten des Gasherdes nur bei Nutzung!** Schalten Sie Ihre Kochgeräte erst ein, wenn Töpfe, Kessel oder Pfannen auf der Platte stehen. Heizen Sie die Geräte nur vor, wenn es tatsächlich nötig ist.
13. **Einwandfreie Töpfe erhöhen die Energieeffizienz!** Unebene Töpfe, Kessel und Pfannen oder undichte Deckel können bis zu 30% mehr an Energie verbrauchen und auch die Kochzeiten verlängern sich.



14. **Zeitschaltuhren und Reduktion der Luftzufuhr für Lüftungsanlagen!** Eine 2,2-Kilowatt-Lüftungsanlage, welche täglich eine Stunde weniger läuft, spart im Jahr ca. 800 Kilowattstunden Strom. Daher lohnt sich eine Zeitschaltuhr für mechanische Lüftungsanlagen. Zusätzlich kann eine Reduktion der Luftzufuhr um 20% die Ventilatorleistung halbieren. Lesen Sie im Energiesparblatt „Lüftung und Klimaanlage“, bei welcher Tätigkeit welche Frischluftmenge benötigt wird.
15. **Fenster und Türen schließen bei Nutzung der Klimaanlage!** Denn Luftströme reduzieren die Energieeffizienz der Klimaanlage erheblich.

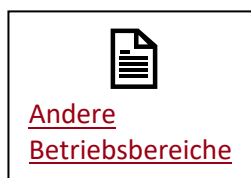


16. **Einsatz von LED-Beleuchtung und automatisierte Beleuchtungssysteme!** Einhundert 11-Watt-LED-Lampen, die einhundert 60 Watt-Glühbirne ersetzen, können in 8 Jahren eine Energiekosteneinsparung von über 5.000 Euro erzielen. Zusätzlich lassen sich mit Zeitsteuerungen, Dämmerungsschalter und Bewegungs-/Präsenzmeldern weitere Summen ohne Komfortverluste einsparen.
17. **Nutzung von tageslichtgesteuerten Lampen und Reduzierung der Außenbeleuchtung auf das Nötigste!** Im Außenbereich wird vor allem Strom für die Beleuchtung benötigt. Durch Maßnahmen wie tageslichtgesteuerte Lampen optimieren Sie die Beleuchtungszeiten. Das Abschalten unnötiger Lichtquellen oder Reduzierung der Lichtstärke können zu erheblichen Stromeinsparungen führen.



In der Hotellerie kann gerade in den Gästezimmern durch kleine Investitionen viel Energie eingespart werden:

18. **Zonenweise Belegung der Gästezimmer!** Teilen Sie Ihr Zimmerangebot in Nutzungszonen ein. In ungenutzten Zonen können Heizung, Beleuchtung und Belüftung abgestellt bzw. heruntergefahren werden.
19. **Installation von Spararmaturen, Sparbrausen und Durchflussmengenreglern!** Hiermit wird nicht nur Wasser, sondern auch Energie wie z.B. Gas für die Warmwasseraufbereitung eingespart. Nähere Informationen dazu und wie eine Reinigung und Wartung von Wasserhähnen zum Einsparen hilft, finden Sie im Energie-Sparblatt „Warmwasser“
20. **Anschalten von Minibars nur auf Wunsch der Kundschaft!** Oft sind Minibars für 5% bis 10% des gesamten Energieverbrauchs eines Hotels verantwortlich, so dass anfallende Energiekosten die Einnahmen aus dem Getränkeverkauf deutlich übersteigen.



Mit dem virtuellen Hotel viele Maßnahmen auf einen Blick

Haben Sie schon das [virtuelle Hotel](#) der Energiekampagne Gastgewerbe besichtigt? Vieles könnte Sie an Ihren eigenen Betrieb erinnern. Beginnen Sie mit einem Rundgang in der Lobby und besuchen Sie die verschiedenen Betriebsbereiche, um Energiesparpotentiale in Ihrem Betrieb aufzuspüren.

Kontakt:

Ihnen fehlen bestimmte Informationen oder Sie haben Verbesserungsvorschläge?
Lassen Sie es uns wissen!

DEHOGA Energiekampagne Gastgewerbe
im Auftrag des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands
durchgeführt von adelphi research gGmbH

E-Mail: energiekampagne@adelphi.de

Telefon: 030 / 72 62 52-0

www.energiekampagne-gastgewerbe.de